





grüner Bäume statt. Das Denkmal der gefallenen Helden mit seinem ragenden Kreuz gab einen wirkungsvollen Hintergrund. Oberpariser Klänge begrüßte in herzlichen Worten die Erscheinungen. Er gab an der Hand und Mitzählungen des früheren Oberpariser und warmen Milionsfreundes. Zunächst einem Briefbild über die Beschäftigung des Vereines. Dann ergreift der Provinzialmissionsleiter G. S. die Worte in Neuwehelm das Wort. Er legt seinen Worten zu Grunde das Wort: „Siehe, ich mache alles neu“. Nicht abwärts geht's mit unerer Milion, wie viele meinen, sondern aufwärts. Noch stehen alle in Dienst der Berliner Milionsgesellschaft 660 Milionäre. Überall in Afrika, Japan, in Indien finden neue Erwendungen statt. Nicht wir armen Menschen sind es, die die Seiden befehren, sondern es ist ein persönliches Eingreifen des lebendigen Gottes. Noch heute ist es Gott, der alles neu macht. Bis zum letzten Augenblick fesseln die vollstänlichen, humorvollen, aus der Tiefe eines in Gott wurzelnden Herzens kommenden Worte die Zuhörer. Warrer W. Braham aus Wien sprach der Gemeinde Triebel den Dank aus. Eingelommen sind: Ein Rinderpostbesitzer 4000 Mk., im Vermögensgegenstand 69 000 Mk., im Festtagsbesitz 850 961 Mk., von einem Milionsfreund aus Forst 20 000 Mk., von einer Milionsfreundin aus Forst 10 000 Mk., Ehrengabe der Kirchengemeinde Triebel 807 721 Mk., aufammen 1 761 692 Mk.

† Triebel N.-L., 15. Juli. In der am Montag, den 9. Juli, halbtägigen Sitzung der Verwaltung wurden folgende Beschlüsse gefasst. Punkt 1: Für Erhöhung der Mieten und Kaskopade wurden der Magistratsvorlage nach zu beschließen, das die Mieten Pächter das 2000., die mitteren das 6000. und die mit eigenem Geld das 8000. fache zahlen sollen. Die Mietenpaß wurde durchweg um das 8000 fache der Vortriegsfrist erhöht. Der Erhöhung der Kaskopade um das 100 fache wurde ebenso zugestimmt. Punkt 2: Die Erhöhung der Hundsteuer wurde so vorgenommen, daß für den ersten Hund 20 000, für den zweiten 30 000 und für jeden weiteren 50 000, und für Kettenhunde außer der Stadtgrenze 10 000 Mk. gezahlt werden sollen. Punkt 3: Eine überaus günstigen Kaufofferte, nach welcher der Stadt 150 Meter Kanalisations-Lotterien für den Betrag von 20 Millionen angeboten werden, wurde der Magistratsvorlage nach zugestimmt. Kenntnis wurde genommen von dem Antrage des Landwirt Gesellschafters Wetzsch, die Lampen bei bunten Mähdern durchzubrennen und bei Mondschneidern die Brennbauer zu verlangen. Zugestimmt wurde weiter der Magistratsvorlage dem Hrn. Reitz für die Reinigung des Marktes voranständig 40 000 Mk. zu gewähren. Der Festsetzung des Urlasses der städtischen Beamten, nach staatlichem Muster wurde nicht zugestimmt. Die Urlaubsdauer soll wie bisher bestehen bleiben.

**Provinzielles — Schicksal.**

† Forst, 16. Juli. Geschickelt wurde ein Soldat, der heute früh mit Freunden in einem Auto in Forst ankam und mit dem Wagenzuge nach Berlin weiterreisen wollte. Die Zeit bis zum Abgang des Zuges verbrachte er an einem Tisch im Bahnhofscafé, an dem er vor Überernüdung einschlief und erst kurz vor der Abfahrt des Zuges erwachte. Er vermehrte seine schwarze Lederne Mäntelchen, die er auf einen nebenliegenden Stuhl gelegt hatte und in der sich wichtige Papiere befanden, außerdem wurde ihm aus der Brusttasche seine braune, rindroberne Brieftasche mit 60 000 Mk. Wechselpapieren und Photographien seiner Angehörigen gestohlen.

Das 5000. Stück Ludz wurde in diesen Tagen bei der Firma Wewier u. Co. (Hrn. Artur Müller) fertig gestellt.

† Guben, 16. Juli. Lebensrettung. Gestern nachmittag kam ein 4- bis 5-jähriger Junge unterhalb der Abendabzäule in der Nähe angefahren, der dem Tode des Ertrinkens nahe war. Die Arbeiter-Sanitätskolonne traf sofort Anstalten zur Rettung und es gelang ihn auch, des Jungen habhaft zu werden. Nach etwa einstündiger sachgemäßer Behandlung gab das Kind Lebenszeichen von sich. Durch immer erneuerte richtige Anwendung der Behandlung bei Ertrinkenden, kam mehr Leben in das Kind, das dem städtischen Krankenhaus zugewiesen wurde.

† Sestenberg, 15. Juli. Todesurteil. Einen tödlichen Unfall erlitt ein 16 Jahre alter Verklung auf einem heißen Wert. Er stürzte von einem Gerüst herab und zog sich dabei schwere innere Verletzungen zu. Er verstarb

nach einigen Tagen, ohne die Bestimmung wiederzuerlangen zu haben.

† Weitz, 15. Juli. Macher. Ein krasser Fall von Preiswucher wurde auf dem Weitzer Schweinemarkt festgestellt. Ein Händler aus der Umgebung kauft für 700 000 Mk. ein Paar Ferkel. Im Handumdrehen verläuft er sie an einen hiesigen Einwohner für 900 000 Mk. weiter. Der Preisstreiber wird sich vor Gericht zu verantworten haben.

† Spennberg, 16. Juli. Am Freitag abend erfolgte die Uebergabe des umgebenen und erweiterten städtischen Krankenhauses an die Stadt in Gegenwart der städtischen Körperschaften und einer großen Zahl geladener Gäste.

† Neuhammer O.-L., 16. Juli. Gärlicher Schulfenster auf einem Ausfluge beschließen. Eingetrochen wurde am Nachmittage in das sogenannte Landheim des Alten Turnvereines Gärlich in Schönberg bei Neuhammer. Dabei wurden den Kindern einer Gärlicher Schule, die dort wohnten und einen Ausflug nach dem Waldenise gemacht hatten, zum Teil ihre Knädel mit Lebensmitteln, dem Lehrer ein Paar gute Schuhe usw. gestohlen. Der Täter, ein Landstreicher, der auch verhaftet wurde, ist entkommen.

**Geschichtliches.**

Sonau, 14. Juli. Straßnammer. Wegen Teilnahme an den Unruhen in Forst am 3. November v. J. hatten sich der Färbereiarbeiter Max St. aus Forst, der Zimmerer Emil G. aus Nowawes und der Dekorator Richard Sch. aus Forst zu verantworten. St. zog mit der pflanzlichen Menge umher und hatten vor dem Landshofen Schandgeschänd ein paar Damenhalbschürzen und zwei einzelne Schürzen aufgehoben und mit nach Hause genommen, während G. sich auf der Infanterie ein herrenloses Stütz. Tisch angeeignet hatte. Sch. wird zur Zeit gefesselt, wird der Menge angehörschlos und vor der Gärlichen Fabrik zwei Stütz. Tisch angeeignet zu haben. Das Urteil lautet gegen St. wegen Landfriedensbruchs und Unterschlagung auf 3 Monate 2 Wochen Gefängnis, gegen G. wegen Unterschlagung auf 1 Monat Gefängnis, gegen Sch. wegen Landfriedensbruchs und Unterschlagung auf 4 Monate Gefängnis. Den Unterschlagungen wurde Strafaußsetzung gewährt. St. und Sch. gegen Zahlung von 600 000 Mk. G. gegen Zahlung von 500 000 Mk.

Die unter Aufsicht der Deffenität geführte Verhandlung gegen den wegen fiktiver Verhaftungen schon öfter bestrafte Arbeiter Reinhold W. aus Forst endete mit der Verurteilung des Missetätigen zu 10 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Der Weber Kauf Mo. aus Forst wurde wegen unbefugten Besizes einer Waffe zu 30 000 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Serr Handwerksman Spielberg, Niederstraße, erucht aus um Mitteilung, daß er mit dem in der Schöffengerichtssitzung vom 5. Juli wegen Lebensmittelfahlgang angeklagten und freigesprochenen Kaufmann Sp. nicht identisch ist.

**Letzte Nachrichten.**

Herrnpräsident.

Der neue Oberpräsident von Oberschlesien Berlin, 17. Juli. Der Amliche Preussische Pressebericht meldet: Der Provinzialauswahl der Provinz Oberschlesien hat zu dem Vorschlag des Staatsministeriums, den Regierungspräsidenten Dr. Prose für aus Warrionwerth zum Oberpräsidenten der Provinz Oberschlesien zu ernennen und ihm gleichzeitig die Verwaltung der Geschäfte des Regierungspräsidenten in Oppeln zu übertragen, in seiner Sitzung vom 14. Juli seine Zustimmung erteilt. Die Ernennung des Herrn Dr. Prose durch das Staatsministerium steht danach unmittelbar bevor.

Herrn Poincaré ins Stammbuch. London, 17. Juli. Nach „Daily Telegraph“ empfing Lord Curzon gestern den französischen und den italienischen Botschafter. Curzon drückte dem französischen Botschafter das Erläutern der englischen Regierung über Poincarés Nebe in Senlis aus.

Poincaré hatte am Sonntag wieder eine seiner üblichen Befehden gegen Deutschland gehalten mit ausdrücklicher Betonung, daß man das Ruhrgebiet als Pfand unbedingt benützte.

„So lange wir leben, so lange dürfen wir hoffen“, sagte ich, um nur etwas zu sagen. „Das ist aber ein recht schwarzer Trost!“ meinte Miß Dwan, mit einem schätzlichen Wächeln. „Bitte, Mr. Selby, sprechen Sie so zu mir, als ob ich ein Mann wäre. Sagen Sie mir mit Ihren Worten, welches unsere Aussichten sind — ob wir irgend etwas zu unserer Rettung tun können? Ich werde nie wieder schwach sein. Mr. Selby, aber ich will hier leben. Nun antworten Sie mir, bitte, Wir sind auf unserem Schiff wie in einem Gefängnis?“

„Ich fürchte ja, Miß Dwan.“

„Das heißt also, daß uns nichts übrig bleibt, als zu warten. Kommen denn jemals Schiffe in diese Gegend?“

„Unter den Umständen sieht es für das allerbeste, für die volle Wahrheit zu sagen.“

„Ein großer Teil der Navigationsinstrumente ist verloren gegangen, Miß Dwan“, erklärte ich ihr, „und ganz genau liegt ich daher unsere Lage nicht bestimmen. Wir sind jedoch auf einer der Inseln der Süd-Driftung und zwar wahrscheinlich auf der Ardnungsinself. In diese Gegenden kommen dann und wann Walfischjäger. Meine Ansicht ist die folgende, Miß Dwan; Wir sind in einer sehr kältem Zone, brauchen jedoch nicht vollkommen davon zusehnen. Das Schiff liegt, wie Sie gesehen haben, hoch über dem Wasser, auf einer Klippe, oder vielmehr in einem oalen Ein-

**Wieder freigelassen.**

Barren, 16. Juli. Der am Freitag von den Franzosen freigelassene und nach Düsseldorf gerückte Direktor der hiesigen Reichsbank Crullius wurde von den Franzosen in das Düsseldorf-Dorendorfer Gefängnis eingeliefert. Gestern nachmittag wurde Crullius von den Franzosen im Automobil in die Nähe von Dornap gebracht und auf offener Landstraße ausgelegt. Ueber den Grund seiner Festnahme wurde ihm nichts mitgeteilt. Die am gleichen Tage von den Franzosen während der Belagerung Barrens verhafteten Offiziere der Gattung wurden ebenfalls nach dem Düsseldorf-Dorendorfer Gefängnis gebracht, sind aber bis jetzt noch nicht wieder freigelassen worden.

**Um die Wertbeständigkeit der Löhne.**

Berlin, 17. Juli. Die Verhandlungen über die Einführung der wertbeständigen Entlohnung der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Reichs, der Länder und der Gemeinden haben gestern noch zu keinem Beschlusse geführt. Heute finden im Reichsarbeitsministerium mit den gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen Verhandlungen über die Frage der wertbeständigen Löhne in den Privatbetrieben statt. Vom Reichsarbeitsminister werden nach Beendigung dieser Verhandlungen Richtlinien über die Frage der wertbeständigen Löhne den Schlichtungs- und Denormalisationschörsden übermittelt werden.

**Bahrschläge in München.**

München, 17. Juli. Bei dem Festzug anlässlich des Münchener Turnfestes mußte die freiwillige Sanitätskolonne in 2776 Fällen, darunter bei 641 Singschlägen, Hilfe leisten. Auf dem Turnplatz wurde die Sille der Sanitätskolonne in 785 Fällen, darunter bei 150 Singschlägen, in Anspruch genommen.

**Die Zehnfachwerte befeh.**

Paris, 16. Juli. Nach einer Sovasammlung aus Düsseldorf sind die Zehnfachwerte in Samborn mit der Begründung befeh worden, daß die Begahlung der Kohlensteuer abgelehnt hätten. Große Kosten- und Kollager wurden beschlagnahmt.

**Einigung in Lausanne.**

Lausanne, 17. Juli. Die Einigung vollstcht sich allgemein auf den Grundlagen der am Montag vormittage von den Schweizer Beamten ausgearbeiteten Vorschläge und bedeutet in den wesentlichsten Punkten ein neues Geständnis der Verbände an die letzten kürzlichsten Forderungen.

**Gienbahnauslauf bei Weisheit.**

Breslau, 17. Juli. 4 Weisheit wird gemeldet: Am 17. Juli, 4 Uhr früh, ist auf Bahnhof Weisheit der Güterzug 202 verunglückte infolge Ueberfahrens der Eisenbahn auf den in Weisheit 1 folgenden Güterzug 5814 aufgefahren. Ein Mann wurde harrt be- schädigt. Ein Weisheitler und ein Schiffner sind leicht verletzt worden. Im Veronesungsverkehr ist in der Richtung Weisheit gar keine in der Richtung Gagan eine Ver- hütung bis zu 30 Minuten entfallen. Im übrigen wird der Betrieb durch Unfällen auferder gehalten.

**Bermittlendes.**

Ein Raubverfall ist gestern nachmittag in den Rheinischen Wärsenbergen, Leuzinger Straße 32, verübt worden. Drei Männer draugen in das Kontor ein, warfen der allein anwesenden Kontoristin, die mit Kästen von Papiergeld beschäftigt war, Pfeffer in die Augen und rafften insgesamt etwa 23 Millionen Mark zusammen. Sie ergriffen mit ihrer Beute die Flucht und entkamen.

Wieder ein Raubmord in Berlin. Sonnabend vormittag wurde der 36 Jahre alte Arbeiter Hans Friedmann in seiner Wohnung, Vorberstraße 3 in Schöneberg, tot aufgefunden. Nach Angaben seiner Sekretärin fehlen sämtliche Kleidungs- und Wäsche- stücke. Die Mordkommission ist sofort an den Tatort geeilt.

Raubmord in Stettin. Gestern vormittag wurde in Stettin die Inhaberin eines Goldwarengeschäftes in der Mühlstraße ermordet aufgefunden. Die Leiche wies am Kopf zahlreiche Wunden auf, die von einem stumpfen Gegenstand herrihren. Es handelt sich anscheinend um einen Raubmord, da die wertvollsten Sachen aus dem Geschäft entwendet worden sind.

**Stingefandt.**

(Für diesen Teil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber trine Verantwortung.)

Die Kägen über sehr späte Öffnung der Frauenabensalle kann ich auch Kägen über Käger über die Zustände in der Männerabensalle befehlen. Hier ist es auch wiederholt vorgekommen, daß der Bademeister erst gegen 8 Uhr vormittags erscheint, während der Badebetrieb bei dieser heißen Jahreszeit schon einige Stunden aufgenommen ist. In dieser Zeit fehlt also die Mäßigkeit, auch ist es unmöglich, die Soiderräume zu benutzen, zu denen der Bademeister den Schlüssel hat. Aufjchön läßt die Mäßigkeit viel zu wünschen übrig. Ein erkrankter Knabe wurde kürzlich durch einen Gymnasialisten — nicht durch den Bademeister — gerettet. Der Rettungsstamm wird zu Gundsleichen vermieet. In der Routine des Bademeisters, der volle Konzeption hat, hatten sich vor kurzem einige Zümlinge an alterhand klärtenden Getränken zu begelert, daß sie einen Kiettrausflug in die Frauenabensalle unternahmen. — Es wäre Zeit, daß die Mäßigkeitsschörsde hier einmal nach dem Nechten sieht!

**Börsenbericht vom 16. Juli.**

Der Bericht über den heutigen Börsenstand im Berlin ist von Bedeutung, jedoch machte sich im Vergleich zu der im Laufe der vorigen Woche eingetretenen und auf verschiedenen Märkten sich ganz erheblich fühlbar machenden Umwälzung auf der Wechselpart der Märkte eine wesentliche Bessermöglichkeit bemerkbar. Die Sorgen wegen der Bekämpfung der Wechselpartie ist mehr in der Hinsicht zu betrachten, als die politische Situation hat bisher keine besondere Veränderung weder innen noch außenpolitisch erfahren.

**Debitentarie.**

Telegramm-Auszahlung, Bamk. 16. 7.

Poland Gold. 18%	Dst.	Geld	Brief
Solland Gold. . . . .	4	7689,50	77192,50
Brasilien Frant. . . . .	5 1/2	957,00	834,00
Christiana Kronen . . . . .	5	31920,00	32950,00
Rosenhagen Kronen . . . . .	6	3434,00	3448,00
Schweden Kronen . . . . .	4 1/2	51870,00	52150,00
Italien Lire . . . . .	5 1/2	8354,00	8396,00
London Str. . . . .	4	897760,00	902250,00
New York Dollars . . . . .	4 1/2	19511,00	19628,00
Paris Frant. . . . .	5	1187,00	1189,00
Schwyz Frant. . . . .	9	34114,50	34285,50
St. Dell. (abg.) Kronen . . . . .	7	276,80	277,70
Wag Kronen . . . . .	5	5860,00	5860,00

**Kurze der Berliner Börse.**

Mitteil vom Sorauer Wanderehn, Sorau N.-L., 16. 7.

5% Reichsanl. . . . .	340.	3½e Verab. Str. 1820000.
4% Reich anl. . . . .	8450.	Rapier. Str. 1890000.
3½e Reichsanl. . . . .	5000.	Baum. Str. 635000.
4% Preuß. Rmt. . . . .	2700.	Landw. Str. 1900000.
Wag. Str. cont. . . . .	2750.	Stapel. Str. 1700000.
Dis. Str. Mt. . . . .	7600000.	Einw. Str. 1850000.
Drd. Bant. Mt. . . . .	6100000.	Wdh. Str. 3650000.
Dresch. Str. Mt. . . . .	4200000.	Nordb. Str. 3300000.
Wdh. Str. Mt. . . . .	3900000.	Nordb. Str. 13250000.
Dis. Str. Mt. . . . .	6020000.	Ob. Str. 12000000.
R. Rmt. Str. Mt. . . . .	2700.	Ob. Str. 16000000.
Verl. Bant. abht. . . . .	6000000.	Ob. Rotow. Str. 17000000.
Verl. C. Str. . . . .	13500000.	Drennt. Str. 11900000.
Guth. Str. . . . .	33250000.	Rhein. Breg. Str. 32750000.
Wdh. Str. Mt. . . . .	13600000.	Rhein. Str. 26000000.
Dainm. Str. . . . .	3350000.	Rothsch. Str. 6500000.
Dis. Str. Mt. . . . .	32500000.	Stal. Str. 22000000.
R. Rmt. Str. Mt. . . . .	17000000.	Sachsenstr. 38000000.
Deutsch. Wälzen . . . . .	225250000.	Schm. Str. 10000000.
D. Wdh. Str. . . . .	3800 0.	Schm. Str. 21000000.
Eintr. Baum. . . . .	18000000.	Schm. Str. 25500000.
Rothsch. Str. Mt. . . . .	5780000.	Sturm. Str. 19000000.
Wdh. Str. Mt. . . . .	40000000.	Stal. Str. 12000000.
Guth. Str. Mt. . . . .	33000000.	Batzenstr. 38000000.
Schw. Str. Mt. . . . .	—	Wdh. Str. 188000000.
Stah. C. U. Str. . . . .	230000000.	Hamb. Str. 178000000.

**Banknoten.**

Belgische 100 Fr. 1195111. — Ital. 100 Lire. 8354.-  
 Danische 100 Kr. 3434. — Norweg. 100 Kr. 31920.-  
 Engl. gr. f. 1. 897760. — Polnische. —  
 Französ. 100 Fr. 1187. — Schwed. 100 Kr. 51870.-  
 öst. 100 Fl. 7689,50. — Schweiz. 100 Fr. 34114.-

Amerikanische 1000 — 5 Dollar. 195111.-  
 Oesterreichische neue Währungsnote zu 1000 Kr. 276,80  
 Nid. Str. Mt. N. 1189,00. u. 3100 Kr. u. Bar. 5860.-

**Wetterbericht.**

Mittwoch: Ziemlich heiter, vorwiegend trocken, etwas warmer.

**Stille für die rheinisch-westfälische Bevlkerung.**

Vortrag. Nr. 12345 699.70

Kentler Otto Philipp, Belegelweg 6, Mieserstraße 2. Quartal einer 5 Zimmer-Beamenwohn. — 500.—  
 12345699.70

Weitere Spenden erbeten.

Geschäftsstelle des „Sorauer Tageblattes“ Lindenstraße 2.

**Im Eismeer.**

Seeroman von Carl Russell.  
 (A. Fortsetzung.) Wiederabzudrucken.

**Diegeshnetes Kapitel.**

Der vulkanische Ausbruch!

„Bitte, vergehen Sie mir, Mr. Selby!“

„Aber was soll ich Ihnen denn vergehen, Miß Dwan?“

„Sie richtete sich mühsam auf und streckte mir mit einem wehmütigen Lächeln die Hand aus.“

„Wir sind so erkrankt, daran, lieber Mr. Selby, und da mache ich armes schwaches Ding Ihnen auch noch das Herz schwer mit meinen Worten. Ich verpasse Ihnen aber, Mr. Selby, daß ich in Zukunft ruhig sein will. Und bitte, lassen Sie mich Ihnen helfen, so ich nur helfen kann; denn ich habe ein Bewußt, als ob ich die furchtbare Lage nur ertragen könnte, wenn ich schlafen und arbeiten und müde werden darf. Ich bin sehr froh, Mr. Selby! Sie müssen mir alles sagen und mich in allem helfen lassen. Und was sagen Sie mir, ganz offen: Gibt es eine Hoffnung für uns?“

„Aus dem zaghaften jungen Mädchen war in der Spanne einiger Minuten ein harter Mensch geworden, der seinem Schicksal traufvoll und mutig in die Augen sah. . . .“

„So lange wir leben, so lange dürfen wir hoffen“, sagte ich, um nur etwas zu sagen. „Das ist aber ein recht schwarzer Trost!“ meinte Miß Dwan, mit einem schätzlichen Wächeln. „Bitte, Mr. Selby, sprechen Sie so zu mir, als ob ich ein Mann wäre. Sagen Sie mir mit Ihren Worten, welches unsere Aussichten sind — ob wir irgend etwas zu unserer Rettung tun können? Ich werde nie wieder schwach sein. Mr. Selby, aber ich will hier leben. Nun antworten Sie mir, bitte, Wir sind auf unserem Schiff wie in einem Gefängnis?“

„Ich fürchte ja, Miß Dwan.“

„Das heißt also, daß uns nichts übrig bleibt, als zu warten. Kommen denn jemals Schiffe in diese Gegend?“

„Unter den Umständen sieht es für das allerbeste, für die volle Wahrheit zu sagen.“

„Ein großer Teil der Navigationsinstrumente ist verloren gegangen, Miß Dwan“, erklärte ich ihr, „und ganz genau liegt ich daher unsere Lage nicht bestimmen. Wir sind jedoch auf einer der Inseln der Süd-Driftung und zwar wahrscheinlich auf der Ardnungsinself. In diese Gegenden kommen dann und wann Walfischjäger. Meine Ansicht ist die folgende, Miß Dwan; Wir sind in einer sehr kältem Zone, brauchen jedoch nicht vollkommen davon zusehnen. Das Schiff liegt, wie Sie gesehen haben, hoch über dem Wasser, auf einer Klippe, oder vielmehr in einem oalen Ein-

schneit dieser riesigen Felswand förmlich eingebettet. Der Schiffsstumpf kam der Witterung noch viele Jahre lang trocken. Das alles koste ich Ihnen, glaube ich, gelten schon. Ich möchte jetzt wiederholen: Das Schiff ist mit Vorräten auf Jahre hinaus versehen und wir werden nicht den geringsten Mangel leiden. Der Kohlenvorrat ist ziemlich groß, und wird uns lange Zeit vor der Kälte schützen. Später können wir alle möglichen Teile des Schiffes als Brennmaterial benutzen, viele Monate lang. Ich kann nur sagen, daß es mir als unsere erste Aufgabe erscheint, uns gesund und kräftig zu erhalten. Natürlich werde ich Tag und Nacht in irgend einer Form Signale geben: durch Waggenschein von einem möglichen hohen Punkt aus und natürlich auch durch Raketen und Feuerzeichen. Diese Signale werden weithin sichtbar sein, zum mindesten die Rauchsignale, und wenn sich wieder ein Eisberg vor unsere Klippe schieben sollte, dann werden wir in kurzen Zwischenräumen Fackelraketen ins Meer werfen. Somit können wir nichts tun, als warten und uns unterdessen das Leben so erträglich gestalten wie nur irgend möglich.“

Miß Dwan kamen die Tränen in die Augen. „Ich will ja nicht schwach sein“, flüsterte ich.

„In der Kälte sah es fürchterlich aus. Es war unmöglich, auf dem schiefereigenen Boden

anders vorwärts zu kommen, als auf alten Eieren kriechend. Sessel und Tische, die ganze Einrichtung der Kajüte, waren in totem Wärrer gegen die Wand gepoßert. Der Ofen war glücklicherweise nicht zusammengelgert, aber er handt so heiß, daß es gefährlich schien, ein Feuer anzuzünden. In der Kälte herrschte eine solche Kälte, daß kein Mann sich zu förmlichen Dampfwanne kräftigerte. Wenn allererste Aufgabe mußte es sein, unseren Wohnraum einigermaßen wohnlich zu machen.

Das Brud wurde in seiner köcherlichen schiefen Lage wie in riesigen Klammern von den Felsen festgehalten. Ich überlegte und überlegte und sah, daß mir nichts anderes übrig blieb, als in die Kajüte einen neuen Boden einzubauen, damit wir uns wenigstens aufrecht darin bewegen könnten. Bretter ließen sich von anderen Teilen des Schiffes leicht genug losreißen. Aber das war eine Arbeit, die lange dauern würde. Vordämmen letztere ich wieder an Ded, um ein paar Ländchen zu legen. Die wollte ich treu und quer durch die Kajüte spannen, als ein vordämmendes Ausschüttungsmittel, damit wir uns einen Balken konnten. Mit unbedingter Mühe gelang es mir, Stöße der noch vorhandenen Bretter, die in der eifigen Kälte so hart geworden waren wie Stahlstücken, loszuschneiden und nach unten zu schaffen. (Fortsetzung folgt.)

**Familien-Nachrichten.**

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die uns allezeit wurden bei dem Selbige unjeres lieben, teuren Entschlafenen, des Pflegers

**Baul Jentsch**

sagen wir unseren innigsten Dank. Besonders danken wir der Zeitung und dem Personal der Brandenburgerischen Landesirrenanstalt Sorau, dem Garde-Bereit Sorau, dem Freizeiter-Bereich Friedersdorf und allen, die dem Esien so reich mit Kränzen schmückten und dem Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen.

Friedersdorf, den 16. Juli 1923.

Familie Gotthold Jentsch.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Anteilnahme bei dem Selbige unjeres lieben Entschlafenen, sowie für die überaus reichen Kranzspenden sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Sorau, den 17. Juli 1923.

Wwe. Pauline Schübe und Kinder.

**Kauf-Angebote**

**Nachlaß-Versteigerung**  
Sonntag, d. 22. Juli, nachm. 3 Uhr werde ich in Schönwalde die Nachlassgegenstände der Anna Stiblat versteigern.

Eine Nähmaschine, Schränke, Tisch und Stühle, Wälder, Haus- und Küchengeräte und sonstige Gegenstände. Käufer werden eingeladen.

**Der Vormund.**

Rundvolles **Buntglasfenster** in Blei gefüllt u. Glasma-  
lererei, Alterum 2  
gr. Saalförden, geöffn.  
1 Tür mit Vorhang zu  
verf. **Hotel Stern.**

**Rachelblatt-  
fimmsofen**  
mit Raminelicht auf  
Wöruch zu verkaufen  
**Enoch, Seltersdorf**  
Sorauer Straße 23 a.

**3 Krippenstühlen,**  
70 cm lang, verkauft  
**H. Schulz, Grabig 90.**

**Gardinenstangen,**  
guterhalten, preisw.  
zu verkaufen  
**Priebuser Str. 25 ptr. 1.**

Ein guterhaltenes  
**Horrenfahrrad**  
zu verkaufen. Zu er-  
fragen in der Ge-  
schäfts- d. Blattes.

**Vertaufe oder  
vertaufe**  
3 m guter Anhangstoff  
gegen Getreide. Zu  
erfragen in der Ge-  
schäfts- d. Blattes.

**Zwei eif. Platten**  
mit Plänen zur Archi-  
tektur, 20x40, wie  
neu, zu verkaufen.  
**Braunhauser 18.**

Ein gebrauchter  
**Einspanner-Wagen**  
zu verkaufen.  
**Stellmachermeister, Krahl,**  
Ausendorf N. 23.

**Ein. frisches Sortiment**  
u. Madonnen, sowie  
Sant, Grinofel, u.  
Hofenstücken u.  
Spiritalien einw.  
**Gärtneri Rue 27.**

30 m geändertes,  
trockenes, feinstkörniges  
**Stodholz**  
verkauft;  
**Leute**

zum Holzschlagen  
nach Witten u. Wellen-  
dorf nicht  
**Reitz, Quolsdorf,**  
Walt Gr. Sellen.

**Kauf-Gefuche**

**Zwanzig  
Legehühner**  
sucht zu kaufen  
**Dom. Grabig.**

**Grundstück**  
mit Gehöft od. kleine  
Landwirtschaft sucht  
**Ruenstraße 22.**

**Seden Posten**  
**Heu**  
(auch ab Viele) kaufen  
zu den höchst. Tages-  
preisen

**Glashüttenweike**  
**Gebr. Hirsch & Co.,**  
Kunzendorf.

**Maß**  
kauft  
**Oelmühle Sorau,**  
am Bahnhof.

**National-**  
Kassen sucht zu Tages-  
preisen  
**E. Mittwoch,**  
Berlin-Charlottenburg.

**Kleineres Haus,**  
ev. n. Garten od. Land,  
loftort bester, in  
Sorau od. Umgeg. zu  
kauft, gefucht. Schriftl.  
Off. mit N. 408 an die  
Exped. d. Sor. Tagesbl.

**kleines Haus,**  
mit Garten mit etwas  
Garten und Land wird  
in der Nähe u. Sorau  
loftort zu kaufen gefucht.  
Schriftliche Offerten  
unter N. 414 an die  
Geschäfts- d. Blattes.

**Stellen-Angebote**  
Zum 1. od. 15. August  
suche ich ein anständ.  
altes Mädchen mit  
Kochkenntnissen oder  
einfache Stille.  
2. Mädchen vorhanden.

**Frau Moebius,**  
Waldstr. 37.  
Wettmann darmit

Zum 1. August evtl.  
später ordentliches  
**Mädchen**  
gesucht. Frau Kauf-  
mann Krauschütz,  
Bahnhofstr. - Ecke Logenstr.

**Mädchen**  
für Haus- und Feld-  
arbeit bei zeitweiliger  
Lohn zu sofort gefucht  
1. August 1923 gefucht  
**Hermann,**  
Nico sch. aldo b. Halbau.

**Mädchen**  
für Haus- und Feld-  
arbeit bei zeitweiliger  
Lohn zu sofort gefucht  
1. August 1923 gefucht  
**Hermann,**  
Nico sch. aldo b. Halbau.

**Mädchen**  
für Haus- und Feld-  
arbeit bei zeitweiliger  
Lohn zu sofort gefucht  
1. August 1923 gefucht  
**Hermann,**  
Nico sch. aldo b. Halbau.

**Mädchen**  
für Haus- und Feld-  
arbeit bei zeitweiliger  
Lohn zu sofort gefucht  
1. August 1923 gefucht  
**Hermann,**  
Nico sch. aldo b. Halbau.

**Mädchen**  
für Haus- und Feld-  
arbeit bei zeitweiliger  
Lohn zu sofort gefucht  
1. August 1923 gefucht  
**Hermann,**  
Nico sch. aldo b. Halbau.

**Mädchen**  
für Haus- und Feld-  
arbeit bei zeitweiliger  
Lohn zu sofort gefucht  
1. August 1923 gefucht  
**Hermann,**  
Nico sch. aldo b. Halbau.

**Mädchen**  
für Haus- und Feld-  
arbeit bei zeitweiliger  
Lohn zu sofort gefucht  
1. August 1923 gefucht  
**Hermann,**  
Nico sch. aldo b. Halbau.

**Mädchen**  
für Haus- und Feld-  
arbeit bei zeitweiliger  
Lohn zu sofort gefucht  
1. August 1923 gefucht  
**Hermann,**  
Nico sch. aldo b. Halbau.

**Musikverein**



**„Crescendo“**

Mittwoch, den 18. Juli, abends 8 Uhr, in der „Loge“:

**Garten-Konzert**

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vere'ns ergebenst ein. Der Vorstand.

NB. Bei ungünstigen Wetter findet das Konzert in Saale statt.

**Sander & Brathuhn**

Berlin W. 35 Oele  
Fette  
Treibriemen  
Packungen  
Dichtungsplatten  
Schläuche

**MÖBEL**

liefern in bester Ausfühung zu billigsten Preisen. einzelne Möbel und kompl. Schlafzimmer, Speisezimmer, Wohnzimmer, Kücheneinrichtung, Sofas in Blau- und Stoff, Matratzen und Ruhebetten. Beschaffung meiner Lager Oberstr. 22, Zimmer 2 und im Erdg. ohne Anhangung. Meine Möbel-Geschäfte sind durch ihre reelle Bedienung, Eigene Tischlerei, eigene Polsterei.

**Hübner**

Oberstraße 22 Tischlerei Meister Sorau N. 2. Telefon 526.

**Bezirks-Generalagenturen**

suchen wir tüchtige Fachleute. Wettbewerbssfähige Tarife, Rapun-Police, zeitgemäße hohe Bezüge. Die Einführung der Festmarkt-Versicherung steht bevor. **Schleifische Lebensversicherungs-Gesellschaft u. G. zu Hannover.** Monatlicher Zugang mehr als 4 Milliarden M.

**Kükirol**

Hornhaut, Schwielen und Wargen beseitigt schnell, sicher, schmerzlos und gefahrlos. **Kükirol** ist ein kostloses, wirksames Mittel. In Apotheken und Drogerien erhältlich. - Gegen Fußschwielen, Brennen und Windauslauf Kratzen - Fußbad.

**Adler-Drogerie, Oberstr. 8; Kaiser-Drogerie, Oberstr. 4.**

**Stellen-Gefuche**

**Wirtschafst-Fräulein,** Mitte 20, äußerlich schön und erfahren in allen Obliegenheiten eines vorn. großen Haushaltes, sucht gleich, durchaus selbständig, umfangreichen Wirkungskreis in gutem Hause. Nähe Sorau. Schriftl. Off. unter N. 413 an die Expedition d. Blattes.

**Ortschaller,** Erbscholln Gr. Seltan. Ein zuverlässiger **Heizer und Maschinist** bei freier Wohnung, Feuerung und Licht, iow. Gartenland, zum 15. August ev. gefucht. Schriftl. Off. u. N. 411 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

**Fräulein** sucht in einem Büro als Praktikantin mit klein. Anfangsgehalt unterzukommen. Selbige hat eine schöne orthographische Sand- und 2. Handw. in. Maschinenschreiben und Gabelsberg. Steu-  
nographie, es fehlt ihr Zeit zur Übung. Gef. Schriftl. Off. mit N. 407 an die Exped. d. Bl.

**5 Tischler** gesucht  
**Th. Stöther,**  
H. G. Gallen.

**Tücht. Schneider** sofort gefucht.  
**A. Schweiger,**  
Bahnhofstraße 20.

**Maurer** stellt noch ein  
**Frau Boimeberger,**  
Hohenbura-Oder.  
Einem  
**Tischlergesellen** sucht sofort  
**R. Bruske,**  
Christianstraße a. B.

**Zentralverband christl. Textilarbeiter.**  
Mittwoch, den 18. d. M., abends 7 1/2 Uhr, im Schwan-Saale:

**Mitglieder-Verammlung.**  
Rassenbericht: Lohnverhandlungsbericht  
**Feldschlößchen.**

Die Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr veranstaltet am Donnerstag, den 19. d. M., ein

**Konzert**

mit darauffolgendem Sommerachts-Ball im obigen Lokal. Die Kameraden werden hierdurch benachrichtigt. Der Führer. Illumination der Firma Selge & Gude. Anf. punkt 8 Uhr. Bei ungünst. Wetter im Saale.

**Möbel und Polsterwaren**

empfiehlt preiswert  
**Ernst Kerber,**  
Tapezierermeister, Möbel- und Dekorationsgeschäft, Kretschmerstraße 6.

**Motorrad**

„Wanderer“, 2 Zyl., 3 PS., sehr gut erhalten, preiswert zu verkaufen.

**E. Hentschel,**

Sorau N.-L., Wilhelmstraße 22. Telefon 435.

**Chaiselongues, Sofas, Matratzen** fertigt  
**Herm. Kühner**  
Möbelgeschäft  
Sorau N.-L., Oberstr. 22  
Telefon Nr. 526.

**Gartenschlauch**

wieder eingetroffen  
**Gebr. Hentschel,**  
Wilhelmstrasse.

**Wohnungs-  
Tausch!**

Gesucht 4-5 Zimmer-Wohnung in Groß-Berlin oder anderer Großstadt.  
Angeboten 5 Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, Mädchenzimmer, modern, in Sorau.  
Gef. schriftliche Anfragen unter D. 409 an die Geschäftsstelle des Sorauer Tagesblattes.

**Herr aus guter Familie** und in guten Verhältnissen sucht per sofort oder 1. August 1-2 gut möbl. Zimmer.  
Gef. schriftliche Angebote erb. unter E. 412 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Neuanfertigungen**

von Herren- und Anaben-Mägen, sowie Reparaturen an Damen- und Herren-Stoffhaden werden sauber und preiswert ausgeführt bei  
**F. Brückner, Or. Gartenstr. 6.**

**Chaiselongues,** mit guten Stoffbezüge empfiehlt  
**Sorauer Möbelfabrik**  
vorm. B. Selge Niederstraße 38.  
empfehlen  
**Rucksäcke** Rauerl & Pittius

**Marz**

3-5000 000  
auf Saugkrautblättern, i. Synthesel, gegenzeitgemäße gute Zier aus Privat-hand gefertigt. Schriftl. Off. unter N. 415 an die Expedition d. Blattes.

**1 kleines Kind** (Anabe) wird gef. in nur liebevolle Pflege gegeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Anzeigen**

für das Sorauer Tagesblatt nimmt entgegen  
**Horier, Kunzendorf**

**Kaufm. - Verein „Mercur“.**  
Sonntag, 21. Juli im Schützenhaus

**Sommer-  
vergnügen**

Bagelbüchsen, Konzer, Konz. Mäheren, gef. u. Donnerstag, Anzeige des G. D. N.

**Donnerstag, den 18. d. Mts., 8 Uhr**

**Monats-  
Verammlung**

Empfehle mich zum Aufarbeiten u. Ausbesserung höher Polstermöbel, Gardinen- und Vorhänge-Anmachen, Zimmertapelieren, Lapefen am Lager liefert preiswert  
**Emil Kerber,**  
Kapezierer und Dekorateur,  
Wilhelmplatz 16 1/2.

**Carl Görlitz,**

Baderstraße 1. - Telefon 284. -

**Portland-  
Zement**

gibt ab  
**H. Hepermann,**  
Saganer Str. 37b.

**Drachtvolle  
Schmittblumen**

und Apffelstempel  
**Bruntz Gärtnerei**  
Mühlplatz 1.

**Massiere**

wieder wie immer tagtäglich  
**F. Willner,**  
gepr. Massieur,  
(Ziehfrau)  
Weberstraße Nr. 1.

**Marz**

3-5000 000  
auf Saugkrautblättern, i. Synthesel, gegenzeitgemäße gute Zier aus Privat-hand gefertigt. Schriftl. Off. unter N. 415 an die Expedition d. Blattes.

**1 kleines Kind** (Anabe) wird gef. in nur liebevolle Pflege gegeben. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Anzeigen**

für das Sorauer Tagesblatt nimmt entgegen  
**Horier, Kunzendorf**